

Le couloir : Au-delà de la réalité

Aufgabenentwicklung: Claudia Steffen, Bernhard Bremm und Thomas Schmidt unter der Mitwirkung von Andrea Schinschke und Véronique Zettl

Fachdidaktische Begleitung: Prof. Dr. Daniela Caspari

Kompetenz(en)/ relevante Standards	
Text- und Medienkompetenz	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel medial vermittelter Texte erkennen und deuten (Activités pendant le visionnage, Aufgabe 1; Activités après le visionnage, Aufgaben 2, 3 und 4) ▪ sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen und ggf. einen Perspektivenwechsel vollziehen (Activités après le visionnage, Aufgabe 2) ▪ bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen (Activités après le visionnage, Aufgaben 3 und 4), ▪ Textvorlagen durch das Verfassen eigener [...] Texte erschließen, interpretieren [...] (Activités après le visionnage, Aufgaben 2 und 4)
Hörsehverstehen	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einem [...] Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der [...] Hörseh-Absicht entnehmen (Activités pendant le visionnage, Aufgabe 2) ▪ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen (Activités pendant le visionnage, Aufgabe 2; Activités après le visionnage, Aufgabe 2)
Schreiben	<p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte in formeller oder persönlich-informeller Sprache verfassen und dabei wesentliche Konventionen der jeweiligen Textsorten beachten (Für alle Unterpunkte: Activités après le visionnage, Aufgaben 2 und 4) ▪ Informationen strukturiert und kohärent vermitteln ▪ Texte zu literarischen [...] Textvorlagen verfassen
GeR-Niveau	B2
Rahmenthema	Le monde du travail
Textvorlage/ Materialien	<p>Der Kurzfilm (Dessin animé, 16') <i>Le couloir</i>, ein Zeichentrickfilm im Stile des Kubismus aus dem Jahre 2005, gewann mehrere internationale Auszeichnungen. Die kafkaeske Handlung zieht den Protagonisten Schritt für Schritt in ein Leben <i>au-delà de la réalité</i> hinein.</p> <p>Pendant le visionnage : Le couloir 0'00 bis 5'41'' Après le visionnage : Le couloir 5'41'' bis 16'</p>
Bearbeitungszeit	zwei Unterrichtsstunden (zzgl. eine Unterrichtsstunde Evaluation)
Hilfsmittel	ein- oder zweisprachiges Wörterbuch (Schreiben)

Quellenangaben	Felicioli, Jean-Loup ; Gagnol, Alain (2004). <i>Le couloir</i> . Arte. Zugriff am 26.08.2013 auf http://www.arte.tv/fr/art-musique/court-metrage/400994,CmC=898464.html .
-----------------------	--

Lernvoraussetzungen	Textsorte Kurzfilm, filmische Gestaltungsmittel
----------------------------	---

Hinweise zur Durchführung der Aufgabe

Aufgabenstruktur :

3 Phasen : *avant/pendant/après le visionnage*

- *Avant le visionnage* : 1 vorgeschaltete Reflexionsaufgabe
- *Pendant le visionnage* : Teilaufgaben 1-3
- *Après le visionnage* : Teilaufgaben 1-4

Einsatz: Es soll exemplarisch gezeigt werden, dass sich die Beschäftigung mit Kurzfilmen im Rahmen filmanalytischer Arbeit besonders gut eignet, um die Text- und Medienkompetenz weiterzuentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Textsorte ‚Kurzfilm‘ (*court métrage*) und wissen, dass der Einsatz filmischer Mittel - insbesondere durch das Zusammenwirken der Elemente von Bild- und Tonspur - sowie die Kürze des Textes (ähnlich einer Novelle/Kurzgeschichte) typische Textsortenmerkmale sind.

Die besondere Gestaltung des Kurzfilms *Le couloir* als Zeichentrickfilm (*dessin animé*) im Stile des Kubismus sowie die kafkaeske Handlung (die sich Schritt für Schritt verändernde Lebenswelt der Protagonisten) können das Interesse jugendlicher Schülerinnen und Schüler wecken. Das Aufspüren der Momente, in denen der Protagonist immer weiter in ein Leben *au-delà de la réalité* hineingezogen wird, aus der ein Entkommen unmöglich ist, kann hier ein Ansatz sein, um eine Weiterentwicklung der Text-Medien-Kompetenz zu fördern.

Im Unterricht werden zuvor Aspekte der Filmanalyse (z. B. *la bande son, le décor, la caméra*) thematisiert.

Aufgabenkonstruktion

Fokus: Der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich der Text- und Medienkompetenz ergibt sich aus dem hohen gestalterischen und künstlerischen Anspruch des Kurzfilms.

Der analytischen Arbeit vorangestellt ist eine kurze Aufgabe zum detaillierten Hörsehverstehen. Das sprachliche Niveau der Aufgabe liegt dabei unterhalb der Anforderungen der Aufgaben zur Text- und Medienkompetenz. Der standardisierte Aufgabenteil im MC-Format dient in erster Linie als Anleitung zum detaillierten Sehen und Hören, aber auch der Selbstevaluation.

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler durchdringen die ästhetische Gestaltung des Kurzfilms und verstehen dadurch dessen Aussage. In einem Interview für eine Kinozeitschrift, bei dem sie versuchen, sich in die Rolle des Regisseurs zu versetzen, demonstrieren sie ihr Verständnis in Bezug auf die Aussage des Films und die Wahl der Gestaltungsmittel.

Reflexion der Aufgabenstellung

Die Schülerinnen und Schüler überlegen zunächst selbständig, welche Schritte bei der Betrachtung und Analyse gegangen werden müssen, um die Aufgabe angemessenen bearbeiten zu können, z. B.

- die Zuschauerwirkung wahrnehmen: erste Eindrücke der individuellen Wahrnehmung des Films formulieren, sich darüber austauschen (Notizen anfertigen),
- die Filmhandlung verstehen,
- Filmhandlung und Wahl der Gestaltungsmittel miteinander verknüpfen.

Vorschlag zur Schrittigkeit im Vorgehen

1. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen ersten subjektiven Eindruck durch Sichtung des Filmbeginns ohne Ton. (Zuschauerperspektive/5'41“, *pendant le visionnage*, vorgeschaltete Aufgabe)
Sie äußern sich dazu, tauschen ihre persönlichen Seheindrücke aus. (offener Zugang zum Filmausschnitt ohne *pistes d'observation*)
2. Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Filmbeginn und die Ausgangslage der handelnden Personen im Detail. (Zuschauerperspektive/5'41“, *pendant le visionnage*, Aufgaben 2a und b, Hörsehverstehen)

3. Die Schülerinnen und Schüler stellen begründete Vermutungen über den Fortgang der Handlung an (Überleitung, *pendant le visionnage*, Aufgabe 3)
Sie erkennen dabei die Veränderung der Paarbeziehung durch äußere, nicht selbst verschuldete Umstände sowie den Einfluss und die Sogwirkung des alten Mannes auf den Jüngeren. Sie verstehen, dass sich der Jüngere immer weiter von seiner Lebenswelt und damit auch von seiner Frau entfernt und eventuell ein endgültiger Bruch zu erwarten ist.
4. Die Schülerinnen und Schüler verstehen anschließend die weitere Handlung global. (*après le visionnage*, Aufgabe 1)
Sie vollziehen einen ersten Perspektivwechsel und zeigen ihr vertieftes Verständnis der Filmhandlung durch die Wiedergabe in einem persönlichen Brief. (*après le visionnage*, Aufgabe 2)
5. Die Schülerinnen und Schüler beobachten in Expertengruppen den Einsatz filmischer Mittel und ihre Wirkung auf den Zuschauer. (Zuschauerperspektive, 16', *après le visionnage*, Aufgabe 3).
Sie erkennen, dass die Darstellung der Welt *Au-delà de la réalité* durch das Zusammenspiel von *bande son* (z. B. das Sprechen der Masken, auch im Chor), *décor* (z. B. die Kopflastigkeit der Masken, die situationsangemessenen Farbwechsel) und *caméra* (z. B. die Schrägperspektiven) perfekt gelingt. Sie identifizieren mehrere typische Momente, die den Protagonisten sukzessive immer tiefer in die andere Welt hineinleiten (z. B. erster Moment im Film: die Begegnung mit den sprechenden Masken vor dem Geschäft, die Ohnmacht, die Reaktion, eine Erklärung für die Ohnmacht in Hunger und Müdigkeit zu suchen).
6. Die Schülerinnen und Schüler analysieren und deuten die Intention des Regisseurs auf Grundlage des Verständnisses von Handlung und Einsatz/Wirkung filmischer Mittel. (*après le visionnage*, Aufgabe 4).
Sie versetzen sich in die Perspektive des Regisseurs und formulieren schriftlich mögliche Antworten auf Interviewfragen für eine Kinozeitschrift (Perspektivübernahme). Sie geben dem Interviewer Antwort auf vier zentrale Fragen, die den Film als Ganzes und insbesondere im Hinblick auf die Gestaltungsmittel in den Fokus nehmen. Sie erläutern den Filmtitel, indem sie Bezüge zu dem konkreten *couloir* im Film darstellen. Sie wählen eine für sie relevante Filmaussage aus und erläutern sie. Sie erläutern die Auswahl *dessin animé* in Bezug auf die Möglichkeiten, Stilmittel zu verwenden (z. B. Form- und Farbgestaltung, Licht und Schatten). Sie erläutern den „eigenen Stil“, indem sie Bezüge zu den filmischen Mitteln herstellen (z. B. Dekor, Musik).
Die Aufgabe kann im ersten oder zweiten Jahr der Qualifikationsphase in **Kursen des grundlegenden Anforderungsniveaus** eingesetzt werden.

Nutzung der Aufgabe für den Aufbau weiterer Kompetenzen

Die Aufgabe kann darüber hinaus oder alternativ für das textsortengebundene **Schreiben** genutzt werden, indem z. B. eine Filmkritik zu dem Film für eine Kinozeitschrift oder einen Blog erstellt wird. Ebenso kann der textbasierten Schreibaufgabe (Aufgabe 3) im Rahmen eines Schwerpunktes Schreiben ein höheres Gewicht zugemessen werden (z. B. durch Einsatz von Kriterien orientierten *fiche d'écriture/fiche de correction*).

Bei einer Behandlung in einer fächerübergreifenden Projektphase mit dem Fach Kunst könnte das Filmverständnis weiter vertieft werden, es könnten z. B. eigene Parallelprojekte gestaltet werden.

Tâche :

Vous allez regarder un court métrage s'appelant *Le couloir*.
Comme tâche finale, on va vous demander de vous mettre dans la peau du réalisateur pour expliquer dans une interview avec le magazine *FasCiné* votre style, le message et la mise en scène de ce film.

Activité avant le visionnage

Réfléchissez : Comment procéder ?

Partant de la tâche finale, imaginez les étapes de votre travail avec le film et notez-les.
Échangez vos idées avec un partenaire.

Activités pendant le visionnage

- 1) Regardez le début du court métrage « Le couloir » sans le son. (5'41'')
Après ce visionnage, notez vos premières impressions qui peuvent porter sur l'atmosphère, les dessins, l'action etc. du film.
Échangez vos idées avec un partenaire.

- 2) a) Lisez les phrases suivantes avant le 2^{ème} visionnage.
Regardez le début du film avec le son et cochez la bonne réponse.

		vrai	faux
1.	L'homme attend ses enfants à la maison.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	L'homme est en colère au sujet de l'argent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	La femme donne des conseils à son mari.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	L'homme cherche du travail dans une pizzeria.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	En passant devant une galerie, l'homme a l'impression qu'un des masques lui parle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Il dit qu'il s'est évanoui à cause de la fatigue et de la faim.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Le vieil homme observe le jeune homme depuis quelques jours.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Avec son premier salaire, l'homme a acheté des produits fins pour un dîner aux chandelles.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Le vieil homme accueille l'homme gentiment.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	L'homme doit surveiller une salle avec des masques précieux.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	On lui donne une arme pour son travail.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	L'homme suit les consignes du vieil homme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	La femme envie son mari.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	L'homme s'endort pendant son travail et retrouve la salle vide. Par conséquent, il perd son travail.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 2) b) Mise en commun
- 3) En binôme, imaginez une suite à cette histoire. Justifiez vos idées.

Activités après le visionnage : L'histoire racontée par le film

- 1) La perspective du spectateur :
Vous allez maintenant regarder la suite du film. Comparez la fin de l'histoire à vos idées.
- 2) La perspective d'un des personnages :
Mettez-vous à la place de la femme. Rédigez une lettre à votre meilleure copine : décrivez les changements survenus dans votre vie de couple et essayez de les expliquer. Appuyez-vous sur les trois images suivantes.



Approche aux idées du réalisateur : L'usage des moyens filmiques

- 3) a) Travaillez en groupes d'experts de trois personnes. Regardez le court métrage et prenez des notes dans votre colonne (expert 1 ou expert 2 ou expert 3).

Séquence	Expert 1 (la bande son : musique, bruitage)	Expert 2 (décor, couleurs)	Expert 3 (caméra, perspec- tive)	Résultats : L'effet des moyens fil- miques sur le spectateur	Résultats : La relation entre l'action et les moyens filmiques
1 00:00 - 02:20					
2 02:21 - 05:41					
3 05:42 - 08:45					
4 08:46 - 12:00					
5 12:01 - 13:22					
6 13:23 - fin					

- 3) b) Afin de préparer les réponses aux questions du journaliste (voir n° 4) :
Présentez vos résultats dans votre groupe. Mettez-vous d'accord sur l'effet de l'ensemble des moyens filmiques de chaque séquence ainsi que sur la relation entre l'action et les moyens filmiques. Notez vos résultats dans les colonnes « résultats ».

L'Interview avec le réalisateur du film *Le couloir* pour le magazine *FasCiné*

4) Mettez-vous à la place du réalisateur et rédigez vos réponses.

Bonjour.

Merci d'avoir accepté cette interview.

Nos lecteurs seraient ravis d'avoir de plus amples informations sur le film « Le couloir » qui les a fascinés.

Pourquoi avez-vous choisi le titre « Le couloir » ?

Si vous deviez réduire le film à un seul message, ce serait lequel ?

Pourquoi avez-vous choisi le genre du dessin animé ?

Pourriez-vous décrire votre style à nos lecteurs, s.v.p. ?

Merci d'être venu.